

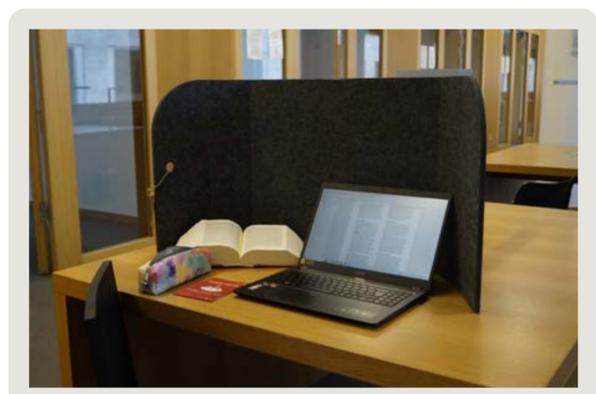
Lärmumfrage 2023

Vielen Dank für die freundlichen Worte, die konstruktive Kritik und die Verbesserungsvorschläge, die Sie der BRuW in 437 Kommentaren in der Umfrage zum Lärm in der Bibliothek vom 26.04.-10.05.2023 mitgeteilt haben!

Ihr Feedback ist sehr wichtig und hilft uns dabei, Ihre Wünsche und Bedürfnisse bei der Gestaltung unserer Services und Lernräume im Blick zu behalten. Die am häufigsten genannten Themen haben wir hier aufgeführt und Ihnen dazu Feedback gegeben. Mit einem Klick auf das Thema gelangen Sie zum zugehörigen Statement!

» Sie wollen ungestörter und ruhiger arbeiten?

Nutzen Sie unsere **mobilen Akustikwände zum Ausleihen** oder die festen Akustiktrennwände auf den Tischen!



» Die Bibliothek sollte nur für Mitglieder der Universität zugänglich sein.

Die Universitätsbibliothek - und damit auch die BRuW - ist eine öffentliche Einrichtung und steht allen zur Verfügung. Mit **Zugangsbeschränkungen in den Prüfungsphasen** bemühen wir uns, die Situation für die Angehörigen der Goethe-Universität zu verbessern. Während dieser 14 Wochen ist montags bis freitags der Zugang bis jeweils 16.00 Uhr auf Mitglieder der Goethe-Universität begrenzt.

Vor allem in den Semesterferien ist die Bibliothek weniger ausgelastet. Eine Einschränkung des Zugangs wäre hier unverhältnismäßig. Für die seit 2023 verschärfte Situation der sehr großen Auslastung im Frühjahr, wurde mit dem Fachbereich 01 eine Lösung erarbeitet: Vom 01.04.2024 - 10.05.2024 wird es testweise eine weitere Zugangsbeschränkung geben.

» Studierende zahlen Semesterbeiträge.

Semesterbeiträge sind keine Studiengebühren sondern Verwaltungskosten und weitere Beiträge. Sie **kommen nicht der Bibliothek zu Gute**, sondern werden für entsprechende Gegenleistungen aufgewendet. Eine entsprechende Aufschlüsselung der Semesterbeiträge finden Sie unter: https://www.uni-frankfurt.de/92641752/Semesterbeitrag_und_Semesterticket

» Die Bibliothek sollte länger geöffnet bleiben.

Die BRuW ist montags bis freitags von 8.00 bis 22.00 Uhr und an den Wochenenden jeweils von 10.00 bis 22.00 Uhr geöffnet. Das sind 94 Stunden Öffnung pro Woche. Eine Verlängerung der Öffnungszeiten ist aktuell aus finanziellen Gründen nicht möglich. Es würde eine enorme Steigerung der Personal- und Energiekosten bedeuten. Außerdem ist die Auslastung in den Randstunden eher gering.

» Das laute Schließen der Eingangs- und Toilettentüren ist störend.

Die Schließmechanismen der Toilettentüren wurden bereits optimiert. Für die Eingangstüren muss, da es sich um Brandschutztüren handelt, sichergestellt sein, dass sie im Ernstfall korrekt schließen.

» Die Bibliothek benötigt mehr Arbeitsplätze.

Wir versuchen bereits mehr Arbeitsplätze zu schaffen, zum Beispiel durch die Öffnung des Raums 145 während der Lern- und Klausurphase. Außerdem wird zurzeit geplant, einen Schulungsraum umzubauen und dort weitere Arbeitsplätze einzurichten. Reservierte Plätze mit abgelaufener „Pausenscheibe“ dürfen gerne neu besetzt werden.

» Die Auslastung der Bibliothek sollte sichtbar gemacht werden.

Das ist ein sehr gut nachvollziehbarer Wunsch, an dem wir schon einige Zeit arbeiten. Dafür gibt es unterschiedliche technische Lösungen. Wir suchen nach einem System, das datenschutzkonform ist und die Auslastung aktuell und realistisch darstellt.

Erfahrungen aus anderen Bibliotheken zeigen allerdings auch, dass diese Anzeigen von den Nutzenden nicht wirklich beachtet werden, sondern jede*r doch die Lieblingsbibliothek aufsucht.

» Viele Arbeitsplätze werden verbotenerweise reserviert.

Machen Sie gerne von unseren Pausenscheiben Gebrauch. Diese erhalten Sie an der Theke im Erdgeschoss der BRuW. Plätze, die offensichtlich nur zum Schein belegt wurden, dürfen Sie nutzen.

» Die Eingangstüren sollten geschlossen bleiben.

Die Frequenz beim Betreten und Verlassen der Bibliothek ist sehr hoch, weshalb die Türen den gesamten Tag über kaum wirklich geschlossen sind. Andererseits ist das ständige Geräusch der zuschlagenden Türen ebenfalls störend. Zurzeit lassen wir prüfen, ob und wie man den Eingangsbereich baulich verändern könnte, um die Situation zu verbessern.

» Die Bibliothek sollte umgebaut werden.

Umbauten in der Bibliothek sind nur begrenzt möglich, da das Urheberrecht am Design des Gebäudes beim Architekten liegt.

» Die Holzterrasse sollten gedämmt werden.

Aktuell lassen wir prüfen, ob eine Dämmung der Terrasse baulich und finanziell möglich wäre.

» Es sollte mehr Kontrollgänge geben.

Wir machen regelmäßig Rundgänge, in denen wir auf die Regeln hinweisen, diese können aber immer nur punktuell sein. Es ist gut, wenn auch Sie auf die Regeln für ein gutes Miteinander hinweisen und wir können Sie nur ermutigen, dies auch zu tun. Zur Unterstützung können Sie sich natürlich auch an uns wenden.

» Eine Zonierung ist überflüssig. Es sollte überall in der Bibliothek leise sein.

Die Nutzenden haben verschiedene Bedürfnisse und wir versuchen, diesen nachzukommen. Mehr als 55% aller Befragten haben sich für die Einführung unterschiedlicher Arbeitszonen ausgesprochen. Demnächst wird ein Ruhearbeitsbereich eingerichtet, in dem besonders konzentriert gelernt werden kann, indem alle unnötigen Ablenkungen möglichst vermieden werden. Selbstverständlich gilt auch in allen anderen Bereichen eine für Bibliotheken angemessene Lautstärke.

» Die Garderobspflicht sollte wieder eingeführt werden.

Wir versuchen, die BRuW als Lernort für alle so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Aufhebung des Garderobenzwangs wurde von der Mehrheit der Nutzenden über alle Standorte hinweg begrüßt. Die Benutzungsregeln sind an allen Standorten der Universitätsbibliothek Frankfurt gleich. Auch dies gehört zu den Gründen, warum wir die Garderobspflicht nicht wieder einführen. Wir werben jedoch in allen Einführungsveranstaltungen für die Nutzung der Schließfächer, besonders im Hinblick auf die Geräusche, die Jacken und Taschen verursachen.

» Das Lebensmittelverbot sollte konsequenter durchgesetzt werden.

Wir machen regelmäßig Rundgänge, in denen wir auf die Regeln hinweisen, diese können aber immer nur punktuell sein. Es ist gut, wenn auch Sie auf die Regeln für ein gutes Miteinander hinweisen und wir können Sie nur ermutigen, dies auch zu tun. Zur Unterstützung können Sie sich natürlich auch an uns wenden.

» Das Personal sowie Handwerker*innen etc. sollte leisen sein.

Wir wurden durch die Umfrage weiter sensibilisiert und versuchen, Gespräche untereinander im öffentlichen Bereich der Bibliothek auf ein Minimum zu reduzieren. Gespräche an der Theke mit Nutzenden sind unvermeidbar, werden aber auch - so gut es möglich ist - leise geführt. Größere Arbeiten von Handwerksfirmen werden außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek durchgeführt. Um eine möglichst schnelle Reparatur bei dringenden technischen Problemen vorzunehmen, sind diese Arbeiten manchmal während des laufenden Betriebs notwendig.

» Die Toiletten in der BRuW sind problematisch (Sauberkeit, Anzahl, All-Gender-Toilette).

Die Toiletten wurden vor kurzem renoviert und werden täglich mehrfach gereinigt. Der Bau zusätzlicher Toiletten ist nicht umsetzbar, da der Platz fehlt. Eine All-Gender-Toilette wurde mittlerweile eingerichtet. Diese befindet sich im Erdgeschoss gegenüber der Selbstverbucher.

» Die Gruppenarbeitsräume brauchen eine (bessere) Belüftung.

Die Gruppenräume verfügen bereits über ein Belüftungssystem und dieses wurde erst kürzlich auf korrekte Funktion überprüft. Es ist baulich nicht möglich, dieses zu verändern.